

Verstorben :

Regierungsrat Rudolf Drescher, Pfaffendorf bei Koblenz
(28. XI. 35).

Rektor M. F. Richard Scholz, Liegnitz.

Adressenänderungen :

Prof. A. L. Behning, Leningrad, Zoologisches Institut
der Akad. der Wissenschaften USSR.

Prof. Dr. A. Dampf, Mexico D. F., Apartado 2801.

Dr. Bruno Harms, Berlin W 62, Kurfürstenstraße 76/77.

R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde, Hildburghäuser
Straße 47.

Dr. Erich Schmidt, Bonn a. Rh., Ölbergstr. 32, I.

Prof. W. W. Wnukowsky, Nikolaew (Bezirk Odessa),
Nikolskaja 24, USSR.

Istituto di Entomologia della R. Università, Bologna 125,
Via Filippo Re 6 (früher R. Istituto Agrar. Bologna).

Libreria Internazionale Treves (Eugenio Borsatti), Triest,
Via Dante 14.

Eine für Deutschland neue *Anthophora* Latr.-Art.
(Hymenopt. Apid.)

Von F. Quelle, Berlin-Niederschönhausen.

Am 4. VI. 1935 fing ich an den Blüten von *Anchusa officinalis* L. ein *Anthophora*-♂, das sich bei der näheren Untersuchung als die in Deutschland bisher noch nicht beobachtete *A. crinipes* Sm. herausstellte. Herr Prof. Bischoff bestätigte meine Bestimmung. Der Fangplatz ist ein mit der genannten Pflanze besetztes Beet im „Schulgarten“ Blankenfelde im Norden von Berlin.

Der nördlichste Punkt, an dem diese von Stoeckert (Bienenfauna Frankens) als mediterran bezeichnete Art bisher gefunden wurde, ist die Brenner-Straße bei Innsbruck, wo sie nach Friese an *Echium* erbeutet wurde. In der Sammlung des Zoologischen Museums Berlin steckt die Art von Budapest und Bozen. Mit *Anthophora crinipes* Sm. haben wir also neben *Anthophora quadrifasciata* Vill. eine zweite südliche Art in der Mark Brandenburg aus dieser besonders im Mittelmeer-Gebiet reich entwickelten Gattung, die in ihrer Verbreitung nach Norden bis hierher vorstößt.

An dem genannten Flugplatz flogen am gleichen Tage frische ♀ von *Halictus xanthopus* K., *nitidus* Pz., ♀ *Psithyrus rupestris* F., ♂ *Bombus muscorum* F., ♀ und sogar noch ♂♂ *Osmia rufa* L.

Zur Erklärung dieses isolierten Vorkommens der *A. crinipes* Sm. liegt der Gedanke nahe, die Art könnte durch Blumenerde, die tatsächlich von der Verwaltung des Schulgartens bis etwa 1923 sackweise aus dem Elsaß bezogen wurde, eingeschleppt sein, wo diese Pelzbiene möglicherweise ebenfalls vorkommt. Aber ein glücklicher Fang 10 Tage später an derselben Örtlichkeit läßt die Sache doch in einem anderen Lichte erscheinen. Da fing ich, ebenfalls an Anchusa, ein ♂ *Andrena florea* F.! Mit dieser zusammen flogen ein ♀ *Bombus subterraneus* L., ein ♀ *Psithyrus distinctus* Pér., ♀ *Melecta armata* Pz., ♀ *Osmia aenea* L., ♂ *O. caementaria* Gerst., auch noch immer ♀ *O. rufa* L.

Andrena florea F., deren ♀ ausschließlich Bryonia-Blüten befliegen, wurde nach Stoeckert in Deutschland bisher für das Elsaß, für Baden, Schlesien, Thüringen und das Lahntal nachgewiesen, also klimatisch begünstigte Gegenden; auch für Westpreußen wird sie angegeben, ist aber seit 1888 dort nicht wieder beobachtet. Wenn Buddeberg ♂♂ dieser Art bei Nassau an *Echium* fing, so entspricht das durchaus meinem Fang an Anchusa. Sie ist aber auch schon in der Mark gefangen worden, und zwar von Gerstäcker bei Falkenberg unweit Freienwalde; ferner bei Halle durch Erichson; die Belegstücke dafür stecken im Zoologischen Museum, wie Herr Prof. Bischoff mir mitzuteilen so freundlich war.

Es handelt sich also bei *Andrena florea* F. ebenfalls um eine Wärme liebende Apide, für welche die Umgebung des Blankenfelder „Schulgartens“ den für sie passenden Biotop darstellt. Man braucht also an eine Einschleppung der *Anthophora crinipes* Sm. nach der Feststellung der *Andrena florea* F. ebendasselbst nicht mehr zu denken. Ich darf noch andere Funde anführen, die diese Beobachtungen ergänzen: In meinem eigenen, in Niederschönhausen (ebenfalls im Norden von Berlin) gelegenen Garten fing ich wiederholt in Anzahl die Wärme liebende Carabide *Amara anthobia* Villa; und auf den wenige Kilometer nördlich Blankenfelde gelegenen warmen Sandhügeln bei Schildow konnte ich die goldig-beschuppte Spinne *Micarirolepis dives* (Luc.) nachweisen, die in der Mark, und zwar durch Dahl, nur noch einmal, ausgerechnet bei Brodowin (unweit Chorin), erbeutet wurde und sonst nach Roewer den Süden und Westen Deutschlands bevorzugt.

Ich meine zum Schluß: Man darf in diesen 4 genannten Arthropoden-Arten eine kleine Gruppe wärmeliebender Tiere sehen, die auch heute noch in der Landschaft um Blankenfelde im Norden von Berlin ihre Existenzbedingungen finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Quelle Ferdinand

Artikel/Article: [Eine für Deutschland neue Anthophora Latr.-Art.
\(Hymenopt. Apid.\) 55-56](#)